



Travemünde den 09. März 2016

Protokoll der Jahreshauptversammlung (JHV) 2016

Vom: 10. März 2016

Beginn	18.30 Uhr
Ende ca.	20.00 Uhr

Anwesend waren:

29 stimmberechtigte Mitglieder

Der Vorstand war bis auf Tim Petersen (*beruflich verhindert*) vollständig erschienen
als Pressevertreter die Herren Scheel, Normann und Vögele

Tagesordnung

1. Begrüßung der Mitglieder und Gäste
2. Gedenken an die im Jahr 2015 verstorbenen Mitglieder
3. Überreichung des Travemünder Bürgerpreises 2016
4. Genehm. d. Protokolls der JHV v. 10.03.2015 (in UT 04. u. 6. 2015)
5. Jahresbericht 2015
6. Kassenbericht 2015
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. NEUWAHLEN
- entfällt -
10. Haushaltsvorschlag 2016
11. Ausschau auf das Jahr 2016
12. Verschiedenes

zu TOP 1 Begrüßung der Mitglieder und Gäste

Der 1. Vorsitzende des GVT Rudi Lichtenhagen begrüßte die Erschienenen.

zu TOP 2 Gedenken an die im Jahre 2015 verstorbenen Mitglieder

In dieser Zeit sind 13 Mitglieder verstorben. Rudi Lichtenhagen verlas deren Namen.

Daran schloss sich eine Schweigeminute an.

zu TOP 3 Überreichung des Bürgerpreises 2016

Der Bürgerpreis 2016 wird in diesem Jahr an

Herrn Karl-Erhard Vögele

für seine Fotoarbeiten um Travemünder Belange verliehen.

Dieser empfing den Preis aus der Hand des vorjährigen Preisträgers **Herr Faasch**.

Dr. Udo Ott sprach zur Würdigung des vorgesehenen Bürgerpreisträgers.



Herr Vögele bedankte sich in seiner Rede für diesen Preis.

zu TOP 4 Genehmigung des Protokolls der JHV 2015

Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

zu TOP 5 **Jahresbericht 2015**

5.1 Im Jahre 2015 hatte der GVT -

wie erwähnt		13 Sterbefälle
und		<u>11 Austritte</u>
der GVT	hatten auch	10 Eintritte

Ende 2015 hatte der GVT somit einen
 Nettoabgang von -14 Mitgliedern
Damit hatte der GVT zum Jahresende 2015
 489 natürliche Mitglieder

Im Einzelnen sind im laufenden Jahr 2015 folgende Aktionen zu erwähnen:

5.2 **Im großen Saal tagt der Ortsrat kostenfrei.**

Dies ist eine Sachspende des GVT an die Travemünder Bevölkerung.

Der GVT vermietet den Saal und weitere Räume an Interessenten zu sozialen Preisen. Familien feiern hier z.B. Geburtstage und Hochzeiten. Es finden auch Eigentümersammlungen usw. statt

Mit solchen Vermietungen versucht der GVT Geld zu generieren, womit er seine sonstigen Aufgaben erfüllen kann.

5.3 **Im Erdgeschoss** des Gesellschaftshauses findet man das Seebadmuseum des Heimatvereins (Mieter) und die Bücherstube.

5.4 **Im Obergeschoss** unterhält der „Offene Kanal Lübeck“ ein Tonstudio, aus welchem er jeden Dienstag das „Travemünder Journal“ sendet. Dem OK-Lübeck hat der GVT diesen Raum zu einem Selbstkostenbeitrag überlassen, damit der für die Travemünder sendet

5.5 **In den Räumen der Bücherstube** steht, wie schon in den Vorjahren, an jeden 1. Mittwoch im Monat der **Pflegestützpunkt der Hansestadt Lübeck**

zur kostenlosen Beratung in Sachen „Pfleger“ zur Verfügung

5.6 **„Kaffee und mehr“**

heißt die regelmäßige Veranstaltung des GVTs.

welchen auch in 2015 wieder Vorträge über aktuelle Ereignisse,

sowie interessante Vorträge wie

z.B. von Jan Ingwersen über Kaffee mit einem Chor türkischer Mädchen im



Angebot hatte.

5.7

Auch fand im Jahre 2015 **wieder eine Herbstfahrt** statt.

Es ging in diesem Jahr zur **gläsernen Molkerei nach Dechow** und zum **Bauernhofcafe nach Petersberg**

5.8 Ebenfalls war der Adventskaffee mit Herrn Ohlhoff wieder ein toller Erfolg



5.9 2015 war der 25. Jahrestag der Grenzöffnung.
Der GVT hat an der, von den Dassowern veranstalteten
**Gedenkveranstaltung teilgenommen und eine Bustransfer dorthin
initiiert**

5.10 **Finanzielle Zuwendungen** gingen :

je 2.000,-- € an

die **Jugendarbeit des DLRG**,
die **Diakonie zur Flüchtlingshilfe**
und an die **Jugendfeuerwehr Travemünde**



5.11 Es gingen noch **Zuwendungen an folgende Institutionen:**

Landschaftspflegeverein für einen neuer Bürodrucker
Tischdecken an die Travemündertafel
Getränke für die Sammler „sauberes Travemünde“
Der Schule am Meer wurde der Saal kostenlos überlassen für die
Präsentation der Berufspraktika“

5.12 Die HL wollte das **Altlastenkataster** ergänzen.

Es wurde behauptet, dass auf dem Grundstück von Farben über Düngemittel
bis zu Kohlen gelagert wurden.

Gegen diese Dinge haben wir auf den Grundstücksteil der Volksbank
verwiesen.

Gegen die vermuteten Kohlereste haben wir uns mit einem Schreiben mit
Kindheitserinnerungen von Dr. Ott zur Wehr gesetzt.

Der Grundstücksteil des GVT wurde dann als **altlastenfrei** kartiert.

zu TOP 6

Kassenbericht des Kassenwartes Herr Schmalfeld

Status „Gemeinnütziger Verein zu Travemünde e. V.,“

(alle Angaben in TEUR)

<u>Aktiva</u>	2014	2015
- Anlagevermögen		
-Sachanlagen	875,0	855,0
-Geldanlagen	285,0	402,5
- Umlaufvermögen		
-lfd. Konten	6,6	8,5
-kurzfr. Anl.	0,0	3,0
-50% Guthaben lfd. Kto. Erbgem.	-,-	5,1
	<u>1.166,6</u>	<u>1.274,1</u>

<u>Passiva</u>	2014	2015
- Eigenkapital	622,7	751,4
- Fremdkapital	543,9	522,7
	<u>1.166,6</u>	<u>1.274,1</u>

Einnahmen / Ausgaben 2015

(alle Angaben in TEUR)

<u>Einnahmen</u>	Planwert	tatsächlich
- Beiträge	7,5	7,0
- Spenden	5,0	7,4
- Eintrittsgelder	0,6	0,5
- Zinseinnahmen	1,4	1,4
- Bücherstube	4,5	5,3
- einmalige sonst. Einn.	1,0	2,0
	<u>20,0</u>	<u>23,6</u>

<u>Einnahmen Gesellschaftshaus</u>		
- Vermietung Wohnräume	5,3	5,3

- Vermietung Gewerberäume	42,0	39,3
- Vermietung Veransträume	5,5	10,0
	<u>72,8</u>	<u>78,2</u>

<u>Ausgaben</u>	Plan	tatsächlich
- Spendenaufwand	2,5	0,5
- Weihnachtshilfen	3,3	6,4
- Heimatpflege/Kultur	1,5	2,4
- Personalaufwand	4,1	4,1
- Versicherungsaufwand	(0,7)	(0,7)
- allg. Verw.Aufwand	3,0	3,5
- Versand UT	1,0	0,6
	<u>15,4</u>	<u>17,5</u>
<u>Ausgaben Gesellschaftshaus</u>		
- Zinsaufwand	19,3	16,9
- Tilgungsaufwand	20,1	21,2
- Nebenkosten	18,0	16,2
	<u>72,8</u>	<u>71,8</u>

zu TOP 7 Bericht der Kassenprüfer

Herr Iven sprach dem Kassenwart ein ganz großes Lob für seine Arbeit aus. Es folgten noch einige lobende Worte für die Arbeit des restlichen Vorstandens.

zu TOP 8 Es folgte der Antrag auf **Entlastung des Vorstandes** der dann **einstimmig angenommen** wurde.

zu TOP 9 NEUWAHLEN

standen dieses Jahr nicht an.

zu TOP 10 Es folgte dann der **Haushaltsvorschlag** den wieder Herr Schmalfeld vor trug.

Wirtschaftsplan 2016

(alle Angaben in TEUR)

<u>Einnahmen</u>	Echtwert 2015	Planwert 2016
- Beiträge	7,0	7,0
- Spenden	7,4	5,0
- Eintrittsgelder	0,5	0,5
- Zinseinnahmen	1,4	3,2
- Bücherstube	5,3	4,0
- sonstige Einnahmen	2,0	1,5
	<u>23,6</u>	<u>21,2</u>

Einnahmen Gesellschaftshaus

- Vermietung Wohnraum	5,3	5,3
- Vermietung Gewerberaum	39,3	40,0
- Vermietung Verant.räume	10,0	6,0
	<u>78,2</u>	<u>72,5</u>

(alle Angaben in TEUR)

Ausgaben

	Echtwert 2015	Planwert 2016
- Spendenaufwand	0,5	2,5
- Weihnachthilfen	6,4	3,3
- Heimatpflege/Kultur	2,4	1,5
- Personalaufwand	4,1	4,1

- Versicherungsaufwand	(0,7)	0,7
	Verbrauch Rücklage	
- allg. Verw.Aufwand	3,5	4,0
- Versand UT	0,6	0,6
	<u>17,5</u>	<u>16,7</u>
<u>Ausgaben Gesellschaftshaus</u>		
- Zinsaufwand	16,9	10,7
- Tilgungsaufwand	21,2	23,5
- Nebenkosten	16,2	18,0
- Ausbau Bodenraum		10,0
davon Verbrauch Rücklage		6,4
- Restbetrag aus lfd. Einnahmen		3,6
	<u>71,8</u>	<u>72,5</u>

Zuwendung aus einer Erbschaft

- 50% Guthaben laufendes Girokonto	TEUR	4,2
- Geldvermögen	TEUR	53,0
- Fondanteile	TEUR	63,2
- hälftiges Eigentum am Objekt Vorstadt R 370 Blatt 1343 An'n Graben 33, 28719 Bremen		ohne Wertansatz
Übernahme dieser Zuwendung in das Anlagevermögen	TEUR	116,2

Entwicklung Rücklagen

Bildung einer Rücklage in 2014 für Teilzahlung Prämie Vereinshaftpflicht	TEUR	0,7
Verbrauch für Versicherungsprämie	TEUR	0,7

	TEUR
Einnahmen 2015	78,2
Ausgaben 2015	- 71,8
Überschuss für das Jahr 2015	<u>6,4</u>

Verwendung des Überschusses:

Bildung einer Rücklage für den Ausbau eines derzeit nicht nutzbaren Dachbodenraumes zum Zwecke der Vermietung in Höhe von TEUR 6,4

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen

zu TOP 11 **Ausschau auf 2016**

Rudi Lichtenhagen referierte darüber wie er in 2016 die Kaffee & mehr Veranstaltungen gestalten wird.

Es wird auch wieder eine Herbstfahrt stattfinden. Die Mitglieder wurden aufgerufen Vorschläge einzubringen wohin es gehen soll.

zu TOP 12 **Verschiedenes**

12.1 Frau Christine Jaacks-Mirow regte einen Arbeitskreis „**GVT-2020**“ an. Dieser Vorschlag wird auch im nächsten UT präzisiert.

12.2 Frau Haltern regte an das bei K&M auch die DGZRS mal einen Vortrag über ihre ehrenamtliche Tätigkeit halten solle.

12.3 Herr Altenburg wies auf das Mitglied Uwe Ortgies hin, welcher diverse selbst gedrehte Filme habe.
Es stellte sich aber heraus, dass er die meisten Film schon in den letzten Jahren anlässlich von K&M vorgeführte hat.

12.4 Herr Iven wies noch einmal auf die Vorschläge von Frau Jaacks-Mirow hin und insbesondere auf die Verjüngung der Mitgliederstruktur.

Damit endete diese Mitgliederversammlung 2016 gegen 20:00 Uhr



Jörg Fouquet
GVT Schriftführer